



Neue Räume



© Sara Torda auf Pixabay

Corona hat uns nun endgültig in die digitale Welt katapultiert und wir sind auch froh darüber! Anfangs unvorstellbar sind einige spannende Veranstaltungen entstanden und wir hätten uns nie gedacht, dass das auch was für uns sein kann 😊. In unseren neuen Räumen war einiges los! Auszüge aus den Angeboten:



© flickr_GerdNeuhof_PfarrmedienÖ_Adventkranz; Nothing-ButGraphics auf Pixabay

Online-Adventkranz-Segnung am 28. 11. 2020: 17 Frauen waren dabei!

Gemeinsam mit kfb-Frauen den Advent beginnen – wenn schon nicht in der Kirche, dann wenigstens Online! Dabei wurde symbolisch der Adventkranz mit seiner hoffnungsvollen Farbe und seinem Licht in den Mittelpunkt gestellt.

Online-Adventbesinnung zur heiligen Lucia am 14. 12. 2020: 32 Frauen waren dabei!

Lucia – die Lichtträgerin – stand im Fokus unserer Besinnung. Sie möchte uns auf unserem Weg zuversichtlich begleiten und kann Hoffnungsträgerin in unserem Leben sein.

Online-Kreuzwegandacht: Den Zumutungen des Lebens begegnen am 19. 2. 21: 20 Frauen waren dabei!

Wir haben die Fastenzeit mit den „Zumutungen unseres Lebens“ begonnen. Jede Teilnehmerin war eingeladen, sich mit den Herausforderungen unserer Zeit auseinander zu setzen und ihre Sorgen dem Gekreuzigten anzuvertrauen.

Die kfb-Diözesanleitung auf Schnitzeljagd

© kfb-Wien



Auch wir im kfb-Büro achten darauf, dass neben der Arbeit auch Platz für Gemeinschaftsaktionen, Spaß und Weiterbildung ist.

Um das auch in Corona-Zeiten zu ermöglichen, suchten wir uns Anfang September 2020 eine Aktivität im Freien, die spielerisch das aktuelle Thema Klimaschutz aufgreift: wir probierten die digitale Schnitzeljagd vom Welthaus aus. Bei der Erkundungstour durch die Innere Stadt löst man Rätselfragen und erfährt Spannendes über die Fleischproduktion, unseren Konsum und was das Ganze mit der globalen Erwärmung zu tun hat. Sehr zu empfehlen!

Tipp:

Auf der Welthaus-Homepage (www.welthaus.at/wien) finden Sie unter „Dem Schnitzel auf der Spur“ ein **Kurzvideo von unserer Tour!**



Online-Liturgie zum Familienfasttag am 26.2. 21: 15 Frauen waren dabei!

Wir feierten gemeinsam eine Liturgie aus dem Familienfasttags-Behelf. Wir riefen dadurch die Aktion FFT ins Bewusstsein und ermutigten die Teilnehmerinnen, sich für diese wichtige Aktion – trotz der Corona-Einschränkungen – zu engagieren! Viele kreative Varianten zur Durchführung der Aktion „einmal anders“ sind entstanden. Danke dafür!



© Maria Dippon, kfb-Wien

Resilienz – die Macht der kleinen Schritte am 21.1. und 17.3.21: 30 Frauen waren dabei!

Was stärkt mich in schweren Zeiten? Diese Frage stell(t)en sich wohl viele in der Zeit der Pandemie. Resilienz ist eine mögliche Antwort darauf. Sie ist die Fähigkeit, optimal mit Krisen, Misserfolgen oder Niederlagen umzugehen – d.h. sie nicht nur zu überleben, sondern auch daraus zu lernen. Viele interessante Impulse zum Nachdenken gab es von der Referentin Gerti Stagl. Wegen großer Nachfrage mussten wir sogar einen 2. Termin anbieten!



© kfb-Wien

Online-Glaubensgespräch am 22.3.21: 29 Frauen waren dabei!

Was heißt Christin sein heute für mich? Wie merkt man das in meinem Alltag? Über unseren Glauben zu sprechen, fällt uns oft nicht leicht. An diesem Abend ging es darum, Gleichgesinnte zu treffen, um sich miteinander auszutauschen und gegenseitig zu stärken. Die Bandbreite an jungen und älteren Frauen machte das Gespräch über persönliche Erfahrungen zu einem besonderen Erlebnis!



© Gerd Altmann auf Pixabay

Newsletter „Die kfb-Botin“

Seit Oktober 2020 gibt es den kfb-Newsletter, der monatlich interessante Themen aufgreift sowie aktuelle Infos und Termine der kfb Wien, Hinweise, Buchtipps etc. liefert. Immer sehr liebevoll und schön gestaltet von unserer Layouterin Johanna Sofaly. Das positive Feedback dazu macht uns Mut dranzubleiben und immer wieder Neues aufzugreifen. Wichtig ist uns, die Vielfalt der kfb zu zeigen, indem wir immer wieder andere Frauen(gruppen) bitten, ihn zu gestalten.

Abonnieren Sie „Die kfb-Botin“ auf unserer Homepage – es lohnt sich auf jeden Fall!

Das war die **Mai-Ausgabe** zum Thema **Vertrauen und Mut**. Gedanken zum Thema, ein einfaches Ritual, Informationen zu Maria 2.0, sowie eine Marienbesinnung für die Gruppe und Termintipps.



Vertrauen und Mut für ein einmaliges JA zum Leben

Maria, so wie Du
Will auch ich in meinem Leben
Immer wieder neu vertrauen und glauben,
dass mein Weg richtig ist,
dass ich Entscheidungen treffe,
die gut für mich und meine Umgebung sind,
dass mein Dasein einen einmaligen Sinn hat.
Maria, so wie Du
Will auch ich tagtäglich
Immer wieder neu vertrauen und glauben,
dass mein Leben einen göttlichen Anfang,
ein göttliches Ziel,
einen göttlichen Sinn hat
und diese unsere Welt auch mein einmaliges JA zum Leben braucht.

(Christa Carina Kokol, aus „Spür deine Kraft“ - Haus der Frauen Herberstein)
Biblische Frauen begleiten durch das Leben“ (Gedaltentexte dieser Ausgabe)

zarte Frühlingsgrüße,
Eure Johanna König-Fritz & Rosi Gmeiner
(Gedaltentexte dieser Ausgabe)

Aktuelles:



Vertrauen: was das Leben von uns erwartet...

Wo ich mich der Welt und meinen Mitmenschen vertrauensvoll zuwenden kann, da spüre ich einen tragenden Boden, der mir Halt und Orientierung gibt.
Vertrauen, der Stoff, aus dem die Filme sind...



Neue Ideen

Familienfasttag 2021: Vorbereitung ohne einander zu treffen?

Da wir leider keine Bildungsveranstaltungen in Präsenz durchführen konnten, haben wir uns für Videokonferenzen an zwei Terminen entschieden. Etwa 40 Frauen haben dieses Angebot angenommen. Für manche war es ein „erstes Mal“ in dieser Veranstaltungsform. Sicherlich hat uns die persönliche Begegnung und der intensive Austausch gefehlt, aber es gab zumindest die Möglichkeit, einander zu sehen und sich gleichzeitig mit dem wirklich spannenden Thema „Ernährungssouveränität“ zu befassen.

Um das Bildungsthema allen Frauen näher zu bringen, hat sich der kfb-Arbeitskreis EZA entschieden, **einen Film mit dem Thema „Gutes Essen für alle“** zu produzieren. Ein Drehbuch wurde gemeinsam geschrieben und ein ausführliches Interview mit der Biobäuerin Maria Vogt geführt. Silvia Schreyer-Richtarz hat daraus einen interessanten Film gemacht. Zu sehen auf unsere Homepage!



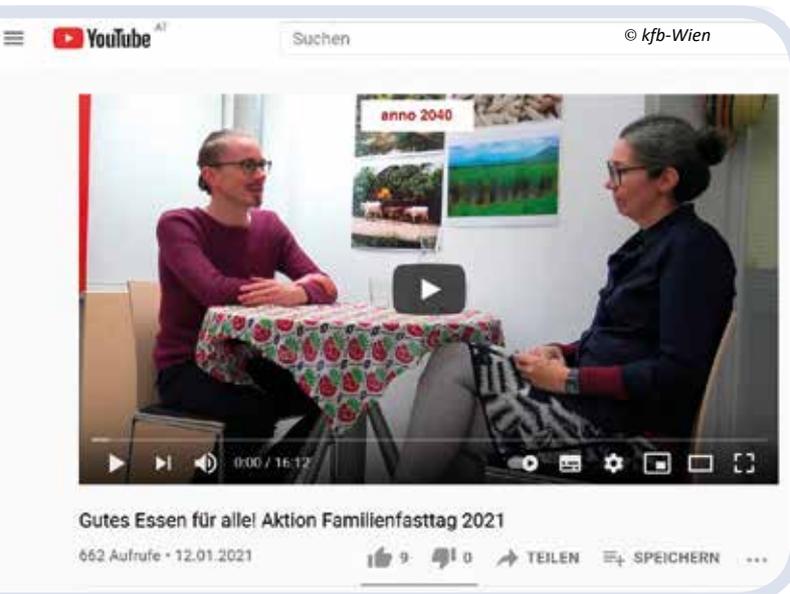
© kfb-Wien



© kfbö

Hochamt im Stephansdom zur Aktion Familienfasttag (FFT) am 14.3. 21 mit anschließender „Suppe-to-go“-Aktion:

Erstmalig durften wir ein Hochamt in Stephansdom zur Aktion FFT mitgestalten. Das Modellprojekt „Amoischkik“ in Guatemala stand im Mittelpunkt dieses feierlichen Gottesdienstes. Die Frauen aus Guatemala, die ihren Weg unbeirrt und mit großer Beharrlichkeit gehen und sich für Frauensolidarität und Gerechtigkeit einsetzen, sind Vorbilder für uns. Danke an Rosi Gmeiner für die schöne Gestaltung! Im Anschluss an den Gottesdienst gab es die Möglichkeit, eine „Suppe to go“ zugunsten der Aktion FFT zu erwerben, die von den Schüler*innen der Tourismusschule Modul für uns zubereitet wurde! Das Gemüse dafür spendete der Biohof Adamah.



© kfb-Wien



© kfbö



Alles anders – gute Ideen, Kreativität und viel Engagement! Die Durchführung der Aktion Familienfasttag 2021

Nachdem schon 2020 etliche Pfarren keinen Familienfasttag durchführen konnten, haben wir für dieses Jahr schon frühzeitig Ideen für einen Familienfasttag unter besonderen Umständen gesammelt. Zu unserer großen Freude haben viele Pfarren die Vorschläge angenommen und so wurde „Suppe im Glas“ oder „Suppe to go“ zu einem Erfolgsrezept. Einige Pfarren haben uns Fotos und kurze Berichte geschickt. Stellvertretend für alle, die eine Möglichkeit gefunden haben, die Aktion Familienfasttag durchzuführen, zeigen diese Berichte das großartige Engagement der kfb-Frauen auch in schwierigen Zeiten!
Ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz!



© kfb-Wien



© Pfarre Korneuburg

Pfarre Korneuburg

„Suppe im Glas“ anstelle eines Suppenessens im Pfarrhof fanden wir eine gute Alternative. Viele Frauen und einige Männer haben fleißig gekocht und so konnten wir sowohl am freitäglichen Wochenmarkt, als auch am Sonntag nach den Messen etwa 150 Gläser mit Suppe an die Frau/ an den Mann bringen und gleichzeitig Spenden für den Familienfasttag sammeln.



© Pfarre Laa/Thaya

Vlnr: Frau Bürgermeisterin Brigitte Ribisch, Barbara Fichtinger, Veronika Haager, Verena Knittelfelder

Pfarre Hochwolkersdorf

Unsere Suppenaktion zum Familienfasttag wurde in unserem Ort sehr gut angenommen, so konnten wir zufrieden die gesammelten Spenden für den Familienfasttag überweisen.



© Pfarre Hochwolkersdorf

Pfarre Laa/Thaya

Am Samstag, den 13. März, haben wir bei uns am Stadtplatz Suppen in Gläsern zum Abholen angeboten. An diesem Wochenende feierte der Weltladen Laa sein 5jähriges Bestehen und hat uns Kekspackungen zu Verfügung gestellt, die wir ebenfalls gegen Spende weitergeben durften. Am Sonntag wurde der Gottesdienst von der kfb inhaltlich und musikalisch gestaltet und live übertragen. Danach gab es wieder "Suppe to go". Insgesamt wurden 17 Suppen in 107 Gläsern weitergegeben - über 1.400,- konnten wir an die Aktion Familienfasttag überweisen.



Pfarre Lichtenegg

Mit 80 Litern Suppe haben wir uns Samstag Vormittag vor unserem Geschäft aufgestellt. Am Ende war Alles weg und wir haben € 1200,- eingenommen. Zusätzlich haben wir noch eine Spendenbox für drei Wochen in der Kirche aufgestellt.

© Pfarre Lichtenegg



© Pfarre Neuerberg

Pfarre Neuerberg

**Klosterneuburg
Stiftspfarr**

Aus bekannten Gründen entfiel heuer das Fastensuppenessen auch in unserer Pfarre. „Fastensuppe to go“ wurde am Wochenmarkt in Klosterneuburg und nach allen Sonntagsmessen in der Stiftspfarr angeboten - 1.050,- wurden für die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung „eressen“.



Pfarre Großrußbach



© Pfarre Großrußbach

Pfarre Hennersdorf

Heuer fand das Fastensuppenessen am 6. & 7. März als "Suppe to go" statt. Drei verschiedene Suppen wurden für den Verzehr daheim angeboten. € 460,- konnten als Spende für die Aktion eingenommen werden.



© Pfarre Hennersdorf



© Pfarre Ziersdorf

Pfarre Ziersdorf

Wir entschieden uns in diesem Jahr für das Angebot "Kuchen to go" im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst. Das vielfältige Kuchen- und Fastenbrenzen-Angebot wurde mit € 366 Spenden zugunsten der Aktion Familienfasttag belohnt.

**Spendenergebnis
Erzdiözese Wien:**
2019: (1.1.2019 – 31.12.2019): € 383.151,61
2020*: (1.1.2020 – 31.12.2020): € 324.455,36
2021*: (1.1.2021 – 4.6.2021): € 346.281,14
**vorläufiges Ergebnis*



© Pfarre Großkrut

Pfarre Großkrut

Als Alternative zum traditionellen Suppenessen haben wir in unserer kfb-Gruppe die Aktion „**Suppe im Glas**“ durchgeführt. 17 Frauen haben Suppen gekocht und die Gläser im Pfarrhof, und vor zwei Geschäften, sowie nach den Gottesdiensten gegen Spende angeboten. Durch das Engagement so vieler Frauen wurde die „Suppe im Glas“ ein großartiger Erfolg: der Spendenertrag von € 1.210,- war beträchtlich und kein einziges Suppenglas ist übriggeblieben!



Pfarre Auersthal

Bei der Planung des Familienfasttages stellte sich schnell heraus, dass es für „Suppe im Glas“ keinen geeigneten Platz in unserem Ort gibt (kein geöffnetes Geschäft und sehr wenige Besucher*innen in den Sonntagsgottesdiensten). Eine Alternative wurde gesucht und gefunden: mit dem Pfarrblatt wurde an alle Haushalte ein Spendenaufruf mit Zahlschein, sowie einem Suppenrezept und Suppengewürz ausgetragen. Im Pfarrblatt wurde ebenfalls zur Solidarität mit den Frauen in Guatemala aufgerufen.

© Pfarre Auersthal

te ein Spendenaufruf mit Zahlschein, sowie einem Suppenrezept und Suppengewürz ausgetragen. Im Pfarrblatt wurde ebenfalls zur Solidarität mit den Frauen in Guatemala aufgerufen.



© Pfarre Votivkirche

Pfarre Votivkirche

Für unser "Suppenessen" haben wir eine gute Unterstützerin gefunden: das Hotel Regina neben der Votivkirche spendete Suppen. Diese wurden dann gegen Spenden in der Kirche weiter gegeben. Zu unserer Freude fanden alle 80 Suppengläser eine(n) neue(n) Besitzer(in).

Mitmach-Aktion "Sei Köchin des guten Lebens"

Da heuer alles anders war, gab es auch kein Benefizsuppenessen, aber stattdessen wurde diese Mitmachaktion auf Facebook ins Leben gerufen. Dabei konnte man das Lieblingssuppenrezept gemeinsam mit einem Statement zum Guten Leben auf Facebook posten. Gemeinsam mit dem Publikumsvoting wählte die Jury 2 Haubenköchinnen des guten Lebens aus.

Die Jury: Gottfried Gansterer, Tourismusschule Modul, Ulla Harms, Kaffeehaus franzundjulius, Gerhard Zoubek, Biohof Adamah und Anna Raab, stellvertretende kfb-Vorsitzende und Verantwortliche der Aktion Familienfasttag.

Gewonnen haben Sissi Potzinger und Bettina Erl. Sissi Potzinger kocht ihre Bröselknödelsuppe mit 100 Bröselknödeln zu jedem Suppenonntag in der Pfarre Graz-St. Peter. Bettina Erl überzeugte die Jury mit ihrer „Linsensuppe mit Zitronenkick“, weil sie auf Klimafreundlichkeit achtet und zugleich mit Kurkuma und fermentierten Zitronen Zutaten aus aller Welt in einem geschmacklich interessanten Gericht vereint. Die Lei-



© kfbö

terin der Jungen Kirche Wien und kfb-Frau empfindet es als Pflicht, sich für eine gerechte Welt einzusetzen. Mit ihrem Beitrag wollte sie die Aktion Familienfasttag unterstützen, die ein „unverzichtbares Zeichen der Solidarität“ setzt.

Es gab insgesamt 79 Rezepte, davon 8 von Partnerinnen aus unseren Projekten! Mitgemacht haben auch viele Promis, die mit ihren Statements unsere Botschaft mittragen und unserer Aktion FFT zu mehr Bekanntheit verholfen haben.

Alle Rezepte sind zum Nachlesen auf der Homepage www.teilen.at



Bekannte Räume



Impulsnachmittag

„einmischen.mitmischen.aufmischen – Frauen gestalten Demokratie“

Coronabedingt in kleinerem Rahmen als gewohnt und mit den entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen versammelten sich am 18. September 2020 rund 40 Frauen der kfb Wien, um miteinander ins neue Arbeitsjahr zu starten. Nach der langen Pause, in der keine Veranstaltungen möglich waren, haben die Teilnehmerinnen das Wiedersehen umso bewusster erlebt.

Zum Inhalt: Ein Motto der Frauenbewegung lautet: „**Das Private ist politisch**“, denn unser Familien- und Berufsleben wird maßgeblich von politischen Rahmenbedingungen bestimmt. Deshalb muss uns Demokratie mehr Wert sein, als alle paar Jahre zur Wahl zu gehen, waren sich die Teilnehmerinnen einig. Wofür sich die kfb verstärkt einsetzen soll, wurde in Kleingruppen diskutiert: für eine ökosoziale Steuerreform, um Bildung,



Gesundheitswesen und Pflege besser finanzieren zu können; eine Arbeitszeitverkürzung, um die unbezahlte Care-Arbeit besser zwischen Männern und Frauen aufzuteilen und die Möglichkeit zu schaffen, sich auch gesellschaftspolitisch einbringen zu können; sowie den Mut, dass Frauen in der Liturgie mehr „mitmischen“. Weiters wurden kreative Ideen gesammelt, die in der Corona-Zeit entgangenen Familienfasttags-Spenden auszugleichen: z.B. mit Kuchen / Eintöpfen to go oder dem Verkauf von Eintrittskarten für Suppenessen.



© alle Fotos kfb-Wien

Lange Nacht der Kirchen

(Bericht Kathpress vom 29.5.2021) Die Katholische Frauenbewegung (kfb) stellte zwei Initiativen vor, an denen sie beteiligt ist: **"Mehr für Care!** Für eine Wirtschaft, die für alle sorgt" und den "Walk of shame", der - in Anlehnung an den "Walk of Fame" in Hollywood - mit Sternen auf verschiedene Benachteiligungen von Frauen in der Gesellschaft aufmerksam macht. Die vom **"Walk of shame"** aufgezeigten Probleme umfassen u.a. Benachteiligungen von Frauen in der Kinderbetreuung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Wiener kfb-Diözesanvorsitzende Franziska Berdich erinnerte aber auch daran, dass nur rund fünf Prozent der Vorstände von börsennotierten Unternehmen Frauen sind. Im Rahmen des Podiumsgesprächs **"Frauen und Grundeinkommen"** plädierten Cristina Lanmüller-Romero von der kfb und die Politologin Margit Appel für



die Schaffung eines bedingungslosen Grundeinkommens. "Ein Wandel in unserer Gesellschaft ist notwendig", das habe die Pandemie aufgezeigt, sagte Lanmüller-Romero. Sozialarbeiterin Claudia Krieglsteiner hob die Situation junger Frauen hervor, die den Anschluss an das Erwerbsleben nicht schaffen und daher ohne soziales Netz auskommen müssten. Diese brauchten Perspektiven.



Die kfb-Wien

in Zahlen im Arbeitsjahr 2020/21



Pfarrmitglieder pro Vikariat:

grün:	Vikariat Nord:	3.720 MG
blau:	Vikariat Süd:	2.011 MG
gelb:	Vikariat Stadt:	531 MG
Gesamt:		6.262 MG



Zentrale Mitglieder pro Vikariat:

grün:	Vikariat Nord:	242 MG
blau:	Vikariat Süd:	120 MG
gelb:	Vikariat Stadt:	227 MG
Gesamt:		589 MG

- Im Arbeitsjahr 2020/21 konnten wir **50 neue Mitgliedsfrauen** begrüßen.
- Wir haben **23 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen** in der Diözesanleitung, sowie in diözesanen Arbeitskreisen und -gruppen.
- In **178 Pfarren** gibt es aktive **kfb-Gruppen**.
- Trotz Corona haben im Jahr 2020 **48 Bildungsveranstaltungen** mit insg. 1.039 Teilnehmerinnen stattgefunden. Davon wurden 20 Pfarrveranstaltungen mit 482 Teilnehmerinnen an uns gemeldet. 28 zentrale Veranstaltungen mit 557 Teilnehmerinnen wurden vom kfb-Wien Büro durchgeführt.



Die **Mitgliederzeitung** kfb-aktuell erschien drei Mal im Jahr, die Jahresplanung ein Mal. Themen:

- Auf unser Handeln kommt es an. einmischen.mitmischen.aufmischen
- Wer ernährt die Welt? Aktion Familienfasttag
- Bedingungslos wertvoll: Geld ohne Arbeit und Arbeit ohne Geld



© kfb-Wien



© kfb-Wien

Mitarbeiterinnen der Diözesanleitung

- Franziska Berdich (*Vorsitzende*)
- Gerti Täubler (*Stellvertreterin*)
- Barbara Kampf (*geistliche Assistentin*)
- Doris Hartl (*Leiterin Arbeitskreis Gemeinschaft*)
- Anni Van den Nest (*Leiterin Arbeitskreis EZA*)
- Sr. Magdalena Eichinger (*kooptiert*)

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:

- Cristina Lanmüller-Romero (*Diözesanreferentin, Pfarrbetreuung Familienfasttag, AKR Bildung*)
- Rosi Gmeiner (*AKR Gemeinschaft, AG Spiritualität*)
- Ursula Kleibel (*Finanzreferentin, AKR EZA*)
- Mag.^a Silvia Schreyer-Richtarz (*AKR Gemeinschaft, AKR Bildung*)
- Mag.^a Johanna Sofaly (*Homepage, Layout, AKR Gemeinschaft*)